

# Elternrat Lauterbrunnental

## Protokoll Sitzung

Mittwoch, 5. September 2018, 19.00 – 21.10 Uhr

---

### **Anwesend:**

Abegglen Fränzi, Buchegger Manuela, De Almeida Duarte Janine, Egger Bea, Feuz Mark, Heiniger Manuela, Jost Ramona, Kohler Manuela, Larsen Charlotte, Litzler Ivonne, Matijevic Branka, Mendes Branco Mira Catarina, Morgenegg Christina, Niederhäuser Niklaus, von Almen Patricia, von Allmen Doris, Werlen Melanie, Zürcher Barbara, Possel Rolf

---

## **1. Vorstellung neue Mitglieder, Protokollführung, Kerngruppe**

### a) neue Mitglieder

Patricia begrüsst herzlich die neuen Mitglieder im Elternrat

- Rolf Possel, Schulleiter,
- Fränzi Abegglen für den Kindergarten Lauterbrunnen,
- Ivonne Litzler und Charlotte Larsen für die 1. – 3. Klasse Lauterbrunnen und
- Doris von Allmen für die Basistufe Mürren.

Die neue Mitgliederliste wird mit dem Protokoll versandt und auf der Website der Schule aufgeschaltet.

### b) Neubesetzung Sekretariat

Manuela Kohler ist heute letztmals im Elternrat mit dabei und wird das heutige Protokoll noch schreiben. Christina Morgenegg ist bereit, die Funktion der Sekretärin künftig zu übernehmen. Es geht ein herzliches Dankeschön an sie.

### c) Zusammensetzung Kerngruppe

Die Kerngruppe setzt sich künftig wie folgt zusammen

- Patricia von Almen, Vorsitzende ER und Vertreterin Schulstandort Lauterbrunnen
- Christina Morgenegg, Sekretärin ER und Vertreterin Oberstufe Lauterbrunnen
- Niklaus Niederhäuser, Vertreter Schulstandort Wengen
- Doris von Allmen, Vertreterin Schulstandort Mürren
- Catarina Mendes Branco Mira, Vertreterin portugiesischsprachige Eltern
- Rolf Possel, Schulleiter

## **2. Situation in den Klassen**

Rolf Possel hält einleitend fest, dass es für die die Reorganisation eine ausserordentliche schwierige Situation war, da sich erst in der letzten Schulwoche Lösungen ergaben. Dieser Umstand erschwerte natürlich auch die Planung.

Der Schulleiter will, dass in allen Klassen und Schulhäusern die gleichen Regeln gelten. Er lädt daher alle Schüler gruppenweise ins Schulleiterzimmer ein, um die Erwartungen und Bedürfnisse auszutauschen. Jeder Schüler und Lehrer hat z.B. das Anrecht auf einen störungsfreien Unterricht. Wo nötig soll ein reger Austausch mit den Eltern in Form eines Rückmeldehefts eingeführt werden. In diesem bewerteten Ende Woche die Lehrpersonen und alle Schüler das Sozial-, Arbeits- und Lernverhalten. Alle Fragen sind dabei positiv formuliert und sollen keinesfalls eine Strafe darstellen. Das Heft ist dann den Eltern vorzulegen, welche auch die Möglichkeit haben, Kommentare oder Anregungen anzubringen.

### a) 1. – 3. Klasse Lauterbrunnen

Die Klasse wird von Manuela Gertsch, Sina Dumont und Ulrike Graf unterrichtet. Frau Dumont ist eine Studentin der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern und befindet sich im letzten Ausbildungsjahr. Ihre Anstellung ist bis Ende Januar 2019 befristet. Man ist bestrebt für sie einen langfristigen Ersatz zu finden, ansonsten würde wiederum ein/e Student/in angestellt.

Der Unterricht in einer Klasse mit 3 Jahrgängen und 24 Kindern ist zwar sehr anspruchsvoll, aber im Kanton Bern nicht aussergewöhnlich. Es werden sehr viele Lektionen, vor allem die Hauptfächer, abteilungsweise unterrichtet.

### b) 3. + 4. Klasse Wengen

Ein Vertreter von Berner Gesundheit hat anlässlich eines Elternabends ein System mit gelben und roten Karten vorgestellt. Die Karten sollen eine Reaktion auf Störungen sein. Gelb heisst Verwarnung, rot wird protokolliert. Bei 3 x rot werden die Eltern telefonisch kontaktiert bei 5 x rot erfolgt ein Elterngespräch. Bei einer Mehrheit der Eltern fand dieses System Anklang und wurde daher eingeführt. Parallel dazu wird aber auch

das Rückmeldeheft geführt. Mit dem Kartensystem wird lediglich das Fehlverhalten hervorgehoben. Beim Rückmeldeheft sind dagegen auch die positiven Seiten erwähnt und die Eltern kennen zudem die Wahrnehmung der Lehrer. Man erhofft sich natürlich auch, dass es bei den Kindern durch die eigene Bewertung ihres Verhaltens allenfalls ein Umdenken gibt.

#### c) Hauswirtschaftsunterricht 8. Klasse

In diesem Unterricht kommt es vermehrt zu Störungen, weshalb hier das Rückmeldeheft präventiv eingesetzt werden soll. Ziel ist es, dass ein guter Unterricht stattfinden kann.

Elternräte von betroffenen Schülern äusseren sich, dass diese Lektionen schon länger nicht ganz unproblematisch verlaufen und offenbar mit der angewandten Unterrichtsmethode der Zugang zu den Kindern nicht gefunden werde.

Rolf Possel entgegnet, dass die Einstellung von Schülern gegenüber diesem Fach wahrscheinlich grundsätzlich nicht so gut ist. Er hat den Unterricht bereits besucht und hält fest, dass sich die Schüler nicht unmöglich benommen haben. Es sei aber eine gewisse Unlust, vor allem in der Theorie, und eine Verweigerung von Leistungserbringung spürbar gewesen. Er nimmt die Rückmeldung aus dem Elternrat aber gerne entgegen, um diese im Lösungsprozess einzubinden.

#### d) neue Lehrpersonen

- Sina Dumont, unterrichtet in verschiedenen Klassen in Lauterbrunnen bis Ende Januar 2019
- Ulrike Graf 1. – 3. Klasse in Lauterbrunnen
- Susanne Bachofner, Stellvertretung 5. + 6. Klasse in Wengen bis zu den Herbstferien, ev. bis Ende Januar 2019.
- Barbara Znoj, Stellvertretung Werken
- Für Linda Saurer vom Kindergarten Lauterbrunnen muss aufgrund bevorstehender Mutterschaft noch eine Stellvertretung gesucht werden.

#### e) Basisstufe Wengen

Eine betroffene Mutter aus dem Elternrat äussert sich, dass der Start in der Basisstufe Wengen sehr turbulent war. Die Lehrer sind stark mit den Kindergartenkinder aufgrund des Ablösungsprozesses beschäftigt, und besonders die Kinder der 2. Klasse stünden dadurch etwas auf verlorenem Posten. Zudem gebe es in der Basisstufe doch einige gewaltbereite Kinder. Sie erkundigt sich nach Erfahrungen und Wahrnehmungen anderer betroffenen Eltern.

Rolf Possel informiert, dass der Basisstufe eine zusätzliche Lehrkraft für einen Tag pro Woche zugeteilt werden konnte.

In Mürren verlief die Einführung der Basisstufe seinerzeit gut und auch jetzt kann nichts gegenteiliges berichtet werden. Es ist aber auch zu beachten, dass es in Mürren momentan nur 9 Kinder hat.

Aus der weiteren Diskussion ergibt sich, dass offenbar in Wengen allgemein das Probleme besteht, dass sich die Kinder in der Schule (und auch ausserhalb) gegenseitig in grösserem Umfang Angst machen, sei es mit erzählten Geschichten oder mit Filmen die auf Natels herumgezeigt werden. Auch werde vermehrt Gewalt angewendet. Diese ernst zu nehmende Problematik war dem Schulleiter bis jetzt nicht bekannt. Er bekräftigt, dass hierfür unverzüglich Lösungen in Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrerschaft gesucht werden müssen. Er wird sich dem annehmen.

### **3. Mittagstisch im Altersheim Lauterbrunnen**

Christina Morgenegg informiert, dass der Mittagstisch momentan von rund 32 Kinder am Montag und Dienstag besucht wird, wovon ca. 4 Kinder neu dabei sind. Am Dienstag variiert die Anzahl zwischen 13 - 16.

Die Kinder machen es sehr gut und die Verhaltensregeln werden grösstenteils eingehalten. Es sind gut durchmischte Gruppen und es läuft eigentlich unkompliziert. Nachdem sich Pensionäre über den Lärm beschwert haben, wird darauf geachtet, dass die lautesten nicht mehr in deren Nähe sitzen. Es braucht halt am Anfang des neuen Schuljahres auch etwas Zeit, bis alles geordnet abläuft.

Das Essverhalten ist sehr unterschiedlich, was aber von der Erziehung abhängig ist. Eine grosse Herausforderung ist der Appell an die Kinder, sich nicht negativ zu äussern. Daraus werden dann nämlich oft zu Hause falsche Sachen, gerade in Bezug auf die Menugestaltung, erzählt.

Die Kosten für den Mittagstisch wurden um Fr. 2.00 auf Fr. 10.00 erhöht. Der Erhöhungsbetrag wird für dieses Schuljahr von der Gemeinde übernommen. Alternativen für einen anderen Mittagstisch werden laufend geprüft.

### **4. Eltern Magazin**

Rolf Possel stellt das Eltern Magazin vor, welches früher unter dem Namen Fritz+Fränzi herausgegeben wurde. Es handelt sich um eine Zeitschrift die 10 x im Jahr erscheint und viele gute und wissenswerte Artikel enthält. Etwas störend ist, dass es im Magazin auch Werbung gibt, dafür sind die Abonnementskosten günstig. Gegenüber dem Einzelhandelspreis von Fr. 7.00 kann die Schule 150 Exemplare zu Fr. 300.00 beziehen. Er möchte die Zeitschrift gerne während einem Jahr bestellen und den Kindern mit nach Hause geben.

Wenn kein Interesse besteht, kann das Magazin auch wieder abbestellt werden. Der Elternrat unterstützt den Vorschlag des Schulleiters.

### **5. Aufklärungsworkshop MFM-Projekt**

Erfreut darf zur Kenntnis genommen werden, dass die Kosten von rund Fr. 2'600.00 für das MFM-Projekt mit den Aufklärungsworkshops «Zyklusshow» für Mädchen und «Agenten unterwegs» für Knaben der 4. – 6. Klasse künftig vollumfänglich von der Gemeinde getragen werden. Ein herzliches Dankeschön geht an Christina Morgenegg, welche den Antrag an die Gemeinde verfasst hat. Den nächsten Workshop wird es ev. bereits im laufenden Schuljahr geben, wenn es genügend Schüler gibt.

### **6. Datenschutz / Verwendung von Fotos**

Im Kanton Bern müssen die Eltern ihr Einverständnis geben, dass Bildmaterial von ihren Kindern veröffentlicht werden darf. Auch die Schüler müssen auf ihre Rechte aufmerksam gemacht werden. Selbstverständlich werden nie kompromittierende Fotos oder peinliche Aufnahmen veröffentlicht.

Rolf Possel wird einen Elternbrief verfassen mit einem entsprechenden Formular, dass die Eltern unterschreiben müssen. Die Einwilligung gilt jeweils bis zum Ende der Schulzeit, sofern Eltern diese nicht vorgängig widerrufen.

### **7. Schulveranstaltungen**

Aus Elternkreisen gab es Bemerkungen/Anregungen, dass doch bei Schulveranstaltungen (Weihnachten, Ostern, Examen) möglichst alle Kinder beteiligt sein sollten. Angedacht ist nun, dass alle Kinder über das Schuljahr hinweg gruppenweise etwas machen, nicht aber alle Schüler zusammen, da solche Projekte überdurchschnittlich zeitintensiv sind. Wichtig ist, dass alle Kinder mal zum Zug kommen. Ebenso wichtig ist aber, dass alle Kinder und Eltern bei den Anlässen dabei sein sollen und dürfen, auch wenn sie keine aktive Rolle haben.

### **8. Pausenplatzgestaltung**

Die von der Arbeitsgruppe vorgesehenen ersten Massnahmen wurden einerseits aufgrund des Schulleiterwechsels noch nicht umgesetzt und andererseits hat sich herausgestellt, dass hierfür zwingend die Einwilligung der Liegenschaftskommission erforderlich ist. Die Arbeitsgruppe hat sich nun vorgängig zur heutigen Sitzung mit Karl Näpflin, dem Vorsteher der Liegenschaftskommission, für eine Bedarfsaufnahme getroffen. Es ist nicht die Absicht ein Spielplatz, sondern eine sinnvolle Pausenplatzbeschäftigung und freundlichere Umgebung für die Kinder zu schaffen. Es war eine grosse Unterstützung von Karl Näpflin für diese Sache spürbar. Die Schulleitung nimmt sich nun der Sache in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe und der Liegenschaftskommission aktiv an und die finanziellen Möglichkeiten werden konkret abgeklärt.

### **9. Verschiedenes**

#### a) Klassensprecher

Der Einsatz von Klassensprechern, welche sich mit Anliegen aus der Klasse an den Elternrat wenden können wurde schon mehrmals diskutiert. Der Schulleiter findet dies eher für die Oberstufe sinnvoll. Er wird es bei Herrn Jakob thematisieren. Anscheinend gibt es dort bereits ähnliche Vorstösse im Sinn eines Klassenrats.

#### b) Eindruck Rolf Possel zum Elternrat

Er kannte dieses Format bisher nicht und war auch etwas nervös, was da auf ihn zukommt. Erfreut stellt er jedoch fest, dass im Elternrat die Themen sachlich und konstruktiv behandelt werden. Er legt Wert auf einen guten Dialog. Ziel seiner Arbeit ist, dass es den Schülern und den Lehrern in der Schule Lauterbrunnental gut geht. Die vorhandenen Probleme hat er aufgenommen und wird diese auch lösungsorientiert angehen.

#### c) Themenauswahl Sitzungen

Die Kerngruppe des Elternrats bereitet jeweils die nächste Sitzung vor. Künftig soll bei der Ansetzung des Sitzungstermins eine Umfrage bei allen Elternräten gemacht werden, damit diese allfällige Themen zur Behandlung einreichen können.

#### d) Nächste Sitzung

Diese soll in der letzten Januar- oder ersten Februarwoche 2019 stattfinden. Eine Terminumfrage erfolgt zu gegebener Zeit.

Für das Protokoll  
Manuela Kohler, Mürren